

... Zeitpunkt muss Ernte und Fleischeinlagerung abgeschlossen sein, denn in der Nacht von Hargarath reitet der Dämon NOR, der sein Aussehen verändern kann, über den nächtlichen Himmel. Zieht über Felder und Wiesen und zerstört alles, was noch nicht geerntet wurde. Außerdem ist Hargarath das Fest der Toten.



Das Alte stirbt, das Neue ist noch ungeboren. Zu dieser Zeit sind die Schleier am dünnsten und am leichtesten zu zerreißen. So ist Hargarath ein Fest der Versöhnung, Verehrung und Gemeinschaft mit dem Tod und den Toten -und gleichzeitig ein Fest des Essens, Trinkens und Genießens, als Zeichen der Annahme der Herausforderung des Lebens in Bezug auf die zunehmende Dunkelheit.

NOR erscheint unter anderem in der Gestalt eines schwarzen geflügelten Ungetüm oder einer gesichtslosen Gestalt in schwarzer Robe.

Der invozierende Beschwörer spricht:

NOR - NOR - NOR dunkler Herr,
schrecklicher Dämon der Schatten Du, der du über die
Felder reitest und alles mit dir reißt -
Gesichtsloser Schatten der Finsternis, Bringer des Todes
unbarmherziger Dämon - kehre zurück in dieser Nacht
- die Zeit ist gekommen, um das Ende zu erleben
auf dass vergeht, was vergehen muss -
auf dass stirbt, was sterben muss
verbinde dich mit mir.



NOR - NOR - NOR

Bringe durch mich zu Ende, was beendet werden muss auf
dass wir uns wandeln und zu neuem Leben erstarren können,
um den Kreislauf des Seins zu zerreißen.

Dein Name ist NOR!

Erhört mich, nehmt mich an, liebt mich -
ich bin dein Diener!"

